

Protokoll einer ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Jade Hochschule

- öffentlich -

Ort:
Datum: 13.04.2021

Jade Hochschule, Videokonferenz via Zoom
Lfd. Nr. SoSe 21-02 letztes Protokoll Lfd. Nr. SoSe 21-01

Wilhelmshaven	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Lonkai, Yannick	x	
Schneider, Alexander	x	

Oldenburg	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Lotsch, Jan-Phillip	x	

Elsfleth	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Brinkmann, Nele	x	
Iegorov, Viktor	x	
Müller, Marius	x	
Wolter, Cynthia	Verspätet	

FSR-Vertretungen	FSR	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:			
Becker, Felix	I		
Bochenek, Vanessa	W	x	
Könenkamp, Linn	A	x	
Sinnigen, Birgit	BGG	x	
Thoms, Maike	SL	x	
Yanko, Tim	MIT	x	

Gäste: Anna Goldenstein Yasmin Kardel, Adrian Fricke, Lone Grotheer, Julia de Boer, Anja Lambert, Jan Meier, Cora Möller, Bärbel Nirwing, Pia Paasche, Leon Smolka, Mark Steinke

Sitzungsleitung: Marius Müller
Protokollführung: Birgit Sinnigen

Beginn der Sitzung: 18:40 Uhr
Ende der Sitzung: 22:50 Uhr

Kommen/Gehen-Zeiten: Tim Yanko geht 19:37 Uhr, Jan Meier geht 19:55 Uhr, Cynthia Wolter kommt 19:58Uhr, Jan Meier kommt 20:00 Uhr, Mark Steinke geht 20:26 Uhr, Alexander Schneider geht 21:09 Uhr, Alexander Schneider kommen 21:13 Uhr, Nele Brinkmann geht 21:15 Uhr, Nele Brinkmann kommen 21:20 Uhr, Yasmine Kardel geht 21:20 Uhr, Bärbel

Nirwing geht 21:20 Uhr, Anja Lamert geht 21:26 Uhr, Viktor legorov geht 22:00 Uhr, Julia de Boer geht 21:59 Uhr, Tim Yanko kommt 22:04 Uhr, Cora Möller geht 22:29 Uhr, Cynthia Wolter geht 22:46 Uhr

Tagesordnungspunkte

Tagesordnungspunkte	- 2 -
TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	- 3 -
TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 16.03.2021	- 4 -
TOP 3: Zeitliche Beschränkung AStA-Mitgliedschaft (Antrag legorov)	- 5 -
TOP 4: AStA-Sportbeauftragter (Antrag legorov)	- 8 -
TOP 5: Zusätzliche Gehaltszahlung an Infotheksreferentinnen (Antrag AStA Oldenburg)	- 10 -
TOP 6: AWE Problematik	- 14 -
TOP 7: Gehaltsfortzahlung in Pandemie-Zeiten Infothek	- 16 -
TOP 8: Unregelmäßigkeiten Kasse / vorläufiger Haushaltsabschluss	- 19 -
TOP 9: AStA-Entwicklungsstrategie in Pandemie-Zeiten, Werben neuer AStA-Mitglieder (Antrag legorov)	- 20 -
TOP 10: Sonstiges	- 21 -
Anhang	- 21 -

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter Marius Müller eröffnet die Sitzung um 18:40 Uhr und begrüßt die anwesenden StuPa-Mitglieder und Gäste. Der Sitzungsleiter stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und eine ordentliche Beschlussfähigkeit besteht.

Jan Meier beantragt einen weiteren Tagesordnungspunkt zum Thema vorläufiger *Haushaltsabschluss*. Marius Müller verweist darauf dieses Thema unter TOP 10 zu verarbeiten. Jan-Phillip Lotsch widerspricht, da dieses Thema sehr umfangreich sein könnte und dringlich ist, daher schlägt Jan-Phillip Lotsch vor das Thema unter TOP 8 mit einzubringen. Marius Müller entscheidet den Punkt unter TOP 8 mit aufzunehmen

Der Sitzungsleiter verliest die Tagesordnung und stellt die Frage, ob es Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungsvorschläge gibt.

öffentlich:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 16.03.2021

TOP 3: Zeitliche Beschränkung AStA-Mitgliedschaft (Antrag legorov)

TOP 4: AStA-Sportbeauftragter (Antrag legorov)

TOP 5: Zusätzliche Gehaltszahlung an Infotheksreferentinnen (Antrag AStA Oldenburg)

TOP 6: AWE-Problematik

nicht öffentlich:

TOP 7: Gehaltsfortzahlung in Pandemie-Zeiten Infothek

TOP 8: Unregelmäßigkeiten Kasse / vorläufiger Haushaltsabschluss

öffentlich:

TOP 9: AStA-Entwicklungsstrategie in Pandemie-Zeiten, Werben neuer AStA-Mitglieder (Antrag legorov)

TOP 10: Sonstiges

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 16.03.2021

Der Protokollführerin werden zu dem letzten Protokoll diverse Vorschläge gemacht unter anderem von Yasmin Kardel und Linn Könenkamp. Diese werden zur Kenntnis genommen und zusammen mit bereits eingereichten Änderungswünschen von Jan Meier umgesetzt.

Abstimmung über die Annahme des Protokolls unter Vorbehalt der Änderungen

12 x Dafür **0 x Dagegen** **0x Enthaltung**

Ergebnis: angenommen

TOP 2 schließt um 18:51Uhr.

TOP 3: Zeitliche Beschränkung AStA-Mitgliedschaft (Antrag Iegorov)

Viktor Iegorov:

Beantragt die Mitgliedschaft im AStA zu begrenzen um zu vermeiden, dass Studierende über acht Semester im Asta verbleiben. Viktor findet, dass dieses Gremium dafür da sei, dass viele Studierende diese Erfahrungen machen können. Er befürchtet, dass wenn Positionen über einen langen Zeitraum immer von den gleichen Personen besetzten werden, diese Chance anderen Studierenden verwehrt bleibt. Außerdem werde nicht genug Werbung für neue AStA Mitglieder:innen zu machen.

Nele Brinkmann:

Versteht das Problem nicht. Sie erläutert, dass es Nachwuchsprobleme gibt und es wäre kontraproduktiv dann die Amtszeit zu beschränken. Wichtige Positionen im AStA würden dann am Ende unbesetzt bleiben.

Viktor Iegorov:

Ist sich sicher, dass die Mehrheit von Studierenden nicht weiß, dass es Nachwuchsprobleme gibt. Und viele seien der Meinung, dass die FSR-Räte keine wichtige Position haben und deswegen keine Mitgliedschaft in diesen und anderen Organisationen anstreben.

Mark Steinke:

Gibt Nele einerseits recht. Allerdings würde er sagen, dass es schon so ist das sich da Grüppchen bilden und viele über Freunde von Freunden dazukommen. Es wird keine richtige Werbung gemacht, so wird also nicht in die Öffentlichkeit getragen das Leute gebraucht werden. Und die Studierenden haben teilweise keine Lust auf den AStA, wegen der sehr festen Gruppen. Auf diese Art von AStA haben wohl viele nicht so viel Lust. Er meint, dass wenn man die Mitgliedschaft auf z.B vier Semester beschränken würde, man diese Grüppchenbildung vermeiden bzw. einschränken würde.

Jan-Phillip Lotsch:

Versteht was damit gemeint ist. Findet aber nicht, dass keine Werbung gemacht wird. Beim Standort Oldenburg wird auf jeden Fall Werbung gemacht. Im Vorstand ist wohl immer der gleiche Kern, aber so sind da auch erfahrene Leute die dann Erfahrungen wieder an neue weitergeben könnten.

Linn Könenkamp:

Findet es wichtig, dass die Studierenden die da sind und sich einbringen wollen das auch weiterhin können. Außerdem würde z.B am Standort Oldenburg auch viel „Werbung“ über Mundpropaganda verbreitet.

Nele Brinkmann:

Schließt sich dem von Linn Könenkamp Gesagtem an. Sie berichtet über Elsfleth, dass es immer Werbung gibt mit Aushängen, Mundpropaganda, Infosys. Man könnte bestimmt noch mehr tun, aber es ist falsch das nichts bzw. wenig getan wird.

Mark Steinke:

Mundpropaganda hält aber den Radius klein. Spricht für Wilhelmshaven, da müsste mehr gemacht werden.

Yasmine Kardel:

Widerspricht Viktor Iegorov und Mark Steinke direkt. In Wilhelmshaven wären nur noch vier Referenten übrig. Sie sagt es wird genügend Werbung gemacht. Es wäre falsch die Mitgliedschaft auf zwei Jahre zu beschränken. Es sei wichtig, dass der Vorstand regulär da ist um neue Personen anlernen zu können. Gerade jetzt während der Pandemie wäre das der falsche Weg.

Yannick Lonkai:

Frage an Viktor wie genau das begrenzt werden soll. Würde sich die Begrenzung nur auf das Referat oder auf die komplette Amtszeit, auch wenn man das Referat wechseln würde, beziehen? Es würde dadurch viel Erfahrung verloren gehen und es wäre wohl eher zum Nachteil für den Nachwuchs, wenn sie dann nicht wissen was zu tun ist.

Viktor Iegorov:

Bietet keine fertigen Lösungen. Will nur auf Probleme hinweisen. Ich finde es ist wenig Werbung vorhanden. Ich würde mir wünschen, dass wir das so gestalten, dass wir nicht nur einzelne Mitglieder behalten und dem AStA ein Ansporn geboten wird mehr Nachwuchs zu suchen. Und ihr Wissen auch direkter weiterzugeben.

Yannick Lonkai:

Frägt nochmal wie genau die Begrenzung sein soll. Auf das Referat oder auf die gesamte Zeit im AStA.

Viktor Iegorov:

Findet die Frage gut. Er denkt, es wäre auch nicht verkehrt den Wechsel zwischen Referaten zu ermöglichen die ganze Amtszeit sollte nicht beschränkt sein.

Alexander Schneider:

Zum einen, zu dem Punkt keine Werbung. In Wilhelmshaven wird auch Socialmedia Werbung gemacht. So wird auf viele Leute zu gegangen. Zudem gab es schon immer das Problem genug Mitglieder:innen zu finden. Gerade auch Studierende zu finden die etwas länger mitmachen möchten, um Wissen zu sammeln, sei schwierig. Die vorhandenen engagierten Personen dann rauszuwerfen wäre schlecht. Der AStA ist zwar gut um Erfahrungen zu sammeln, aber das sollte nicht die treibende Kraft sein. Jan Meier ist auch schon eine lange Zeit dabei und seine Erfahrung bringe den anderen nur Vorteile.

Tim Yanko:

In Wilhelmshaven gibt es 45 Plätze davon sind gerade vielleicht mal 15 Plätze besetzt und man ist froh um jeden Studierenden der mit sich engagieren will. Und selbst wenn jetzt ein großer Zufluss kommen sollte, ist es unwahrscheinlich, dass es genug wären. Der AStA am Standort Wilhelmshaven sei erst jetzt an einem Punkt wo die Organisation gut läuft. Jetzt die Begrenzung zu machen, ohne den tatsächlichen Zustrom, wäre nicht gut.

Adrian Fricke:

Ist im Vorstand des AStA am Standort Oldenburg und seit Ende 2017 dabei. In dieser Zeit habe er schon viel Erfahrung gesammelt. Kurzzeitig gab es das Problem, dass es gar keinen Vorstand gab. Dies hatte die Kommunikation mit den anderen Standorten sehr verkompliziert. Jetzt gibt es endlich wieder einen Vorstand in dem auch er ist und ohne seine vier Jahre Erfahrung wäre er da nicht hingekommen. Und außerdem muss der AStA sich nach jedem Haushaltsjahr neu wählen lassen. Auch er verweist darauf, dass neue Mitglieder:innen schwierig zu bekommen sind, selbst mit genügend Werbung.

Viktor Iegorov:

Eigentlich wäre es eine gute Idee, wenn der AStA die Liste der Mitglieder vorbereitet mit deren Amtszeiten um eine Übersicht zu bekommen. Diese Liste könnte man dann auswerten. Die größte Gefahr ist natürlich das Expertenwissen zu verlieren. Aber wenn es genug Leute gibt dann verliert das Anwerben seine Bedeutung. Die AStA-Mitglieder:innen die sich wählen lassen seien aber immer die gleichen und der Vorstand suche sich da auch die Leute raus mit denen es für ihn gemütlich hält zu arbeiten. Er wollte einfach mal auf diese Problematik hinweisen. Es muss auch heute nicht unbedingt eine Abstimmung erfolgen.

Alexander Schneider:

Er sagte nicht es gäbe genügend Leute. Wir werben weiter, weil wir einen mangelnden Zulauf haben. Ja, man muss sich Gedanken darüber machen, dass bestimmte Leute länger dabei

sind. Aber auch diese Personen müssen ohnehin immer wieder gewählt werden. Außerdem entscheidet der AStA-Vorstand nicht über die Mitglieder:innen sondern das StuPa. Extra eine Liste zu erstellen findet er unnötig. Und selbst wenn es immer die gleichen Studierenden sind, dann liege das daran, dass sich leider nicht genügend andere engagieren und es immer an den Gleichen hängen bleibt.

Adrian Fricke:

Eine Liste über die Amtszeiten wird auch im AStA geführt. Schon immer.

Yasmine Kardel:

Bei uns im FSR könnten 62 Studierende sein, aktuell sind es gerade mal 15 manchmal läuft's besser manchmal schlechter. Und es gibt immer wieder neue Mitglieder:innen z.B im AStA-Kino. Und es ist wichtig alte Mitglieder:innen zu haben die die neuen anlernen.

GO-Antrag 19:21Uhr von Jan-Phillip Lotsch, dass die Diskussion geschlossen wird. Abstimmung soll über Handzeichen per Zoom erfolgen dies wird ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmung über GO-Antrag: Schließung der Diskussion

12 x Dafür

1 x Dagegen

0x Enthaltung

Ergebnis: angenommen

TOP 3 schließt um 19:23 Uhr.

TOP 4: AStA-Sportbeauftragter (Antrag legorov)

Viktor legorov:

War lange Zeit selbst im AStA im Sportreferat. Und jetzt möchte er sich mit dem Thema Wassersport an der Jade-Hochschule beschäftigen. Sein Ziel ist es sich das Recht auf den Zugang zur Ausrüstung für Wassersport zu sichern. Er hatte den Sportreferenten: Lars Jensen gebeten ihm den Zugang zu gewähren. Doch dieser meinte er könne das nicht alleine entscheiden. Deshalb muss das einmal in großer Runde diskutiert werden. Er hat daraufhin eine Diskussion eröffnet, auf welche er eine Absage bekommen hat, ohne einen Grund genannt zubekommen. Dieses Verhalten findet er unangemessen. Er möchte einfach Wassersport an der Jade-Hochschule entwickeln. Auf welche Weise er den Zugang auch immer kriegen möge.

Jan Meier:

Widerspricht, dass Lars Jensen, Viktor legorov zum Sportleiter ernannt hat. Er meine der Sportreferent hatte ihm begründet abgesagt. Und er finde es ist kein normales Verhalten einfach eine Gruppe aufzumachen und dort nochmal einen Antrag zustellen der bereits begründet abgelehnt wurde. Es wird in diesen Zeiten keinen Sportleiter für Wassersport benötigt. Lars Jensen übernimmt dies innerhalb seines Referates. Er ist auch nicht der Meinung das der Sportreferent gesagt hätte wir sollten das hier diskutieren.

Viktor legorov:

Stellt fest, dass es wohl eher schlecht ist, wenn man etwas nicht schriftlich nachweisen kann. Aber Lars Jensen hätte ihm mündlich gesagt, dass er Sportleiter sein könnte und dass er dafür benannt wäre. Wenn jetzt plötzlich die Aussage kommt das er nicht Sportleiter ist, dann würde er sich jetzt auch zum Sportreferenten vorschlagen.

Linn Könenkamp:

Möchte wissen was Viktor legorov sich denn gerade davon verspricht. Sie kann sich nicht wirklich vorstellen, dass sich der Wassersport in der aktuellen Pandemielage betreiben lässt.

Viktor legorov:

Vermutet, dass es rechtlich möglich sein müsste den Sport zu betreiben, da es sich auch um Einzelsport handelt. Da er auch sehr lange im Sportreferat war, weiß er das es auch Konzepte für die aktuelle Lage vorhanden sind.

Nele Brinkmann:

Kriegt langsam den Eindruck, dass Viktor legorov einen „*Kleinkrieg*“ gegen den AStA-Wilhelmshaven führt. Aber davon mal abgesehen will auch sie wissen warum unbedingt jetzt und warum muss das hier im StuPa landen.

Viktor legorov:

Der Punkt ist, dass der AStA einseitige Aussagen macht, welche teilweise auch seine rechte als Student beschränkten. Er sage auch nicht, dass er den Schlüssel jetzt bräuchte und auch nicht sieben Tage die Woche. Er findet einfach nur das Verhalten ihm gegenüber in dieser Angelegenheit unangemessen.

GO-Antrag 19:35 Uhr von Yannick auf Schließung der Redenerliste und Abstimmung. Abstimmung soll per Handzeichen über Zoom geschehen, ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmung über GO-Antrag: Schließung der Rednerliste

12 x Dafür

0 x Dagegen

1x Enthaltung

Ergebnis: angenommen

Gehen: Tim Yanko um 19:37 Uhr, Julia De Boer ist stellvertretend für ihn stimmberechtigt.

Viktor beantragt geheime Wahl über Moodle. Die Wahl wird darauf hin geheim über den Moodlekursraum durchgeführt.

Abstimmung über Antrag von Viktor Iegorov

1 x Dafür **8 x Dagegen** **2x Enthaltung**

Ergebnis: abgelehnt

TOP 4 schließt um 19:40 Uhr.

TOP 5: Zusätzliche Gehaltszahlung an Infotheksreferentinnen (Antrag AStA Oldenburg)

Adrian Fricke:

Bezieht sich auf den vorliegenden Antrag „Antrag auf zusätzliche Gehaltsauszahlung der Infotheksreferentinnen“. Die Angestellten der Infothek waren zeitgleich auch Referentinnen und haben die Leitung übernommen. Als Angestellte der Infothek waren sie für das allgemeine Tagesgeschäft verantwortlich. Und als Leitung waren sie dafür verantwortlich die Einkäufe zu tätigen, Buch zu führen und für personelle Angelegenheiten. Jetzt haben wir vom Steuerbüro erfahren, dass für diese Arbeit als Referent:in in der Infothek keine AWE gezahlt werden darf, da auch wirtschaftlichen Tätigkeiten nachgegangen wird.

Daher wurde der Antrag gestellt den AWE-Betrag stattdessen in Gehalt umzuwandeln. Und den Referentinnen so doch noch zu zahlen und auf diese Weise auch ihre geleistete Arbeit wertzuschätzen.

Nele Brinkmann:

Versteht die Problematik, findet aber, dass das StuPa unter diesem TOP keine Entscheidung treffen sollte, da die Referentinnen im TOP 7 auch eine große Rolle spielen. Erst danach sollte es zu einer Abstimmung kommen.

Viktor Iegorov:

Hält dies für zwei unterschiedliche Probleme und findet, dass wir hier durchaus zu einer Abstimmung kommen sollten.

Bärbel Nirwing:

Stimmt Adrian Fricke zu. Die AWE kann nicht gezahlt werden. Die Stunden müssen also quasi umgerechnet werden. Sobald man sich an dem Verkauf beteiligt, ist die Tätigkeit wirtschaftlich und es kann keine AWE mehr gezahlt werden.

Zusätzlicher Hinweis: In der Infothek wurde wegen der Coronapandemie auch Minus gemacht.

Adrian Fricke:

Was sie sich aufgeschrieben haben waren auch wirklich nur die Stunden die sie als Angestellte geleistet haben. Für alle anderen Tätigkeiten wurden keine Stunden aufgeschrieben, weil es für die Studentinnen immer als AWE-Arbeit galt.

Bärbel Nirwing:

Das ist auch in Ordnung. Man braucht jetzt quasi nur noch einen Stundenzettel und die Genehmigung dafür. Sie fragt auch nochmal nach wer eigentlich dafür zuständig ist das gekündigt wird.

Gehen: Jan Meier um 19:55 Uhr

Jan-Phillip Lotsch:

Auf welchen Zeitraum bezieht sich das?

Adrian Fricke:

Auch im Januar war die Infothek nicht im Stillstand.

Jan-Phillip Lotsch:

Erinnert daran wie das getrennt werden muss. Wenn im Januar keine wirtschaftliche Tätigkeit war, dann wird auch AWE gezahlt. Fast zusammen, dass es nur um Monate geht wo die Infothek offen war.

Kommen: Cynthia Wolter um 19:58Uhr

Marius Müller:

Versteht den Antrag aus menschlicher Sicht. Hält es aber nicht für angemessen hier jetzt darüber abzustimmen. Ist auch in dieser Frage für eine strikte Trennung zwischen AWE und Gehalt. Findet es ohnehin in diesem Zusammenhang problematisch, wenn Referent:innen auch als Mitarbeiter:innen tätig sind. Formal wäre es nicht sauber die Grenzen da verwischen zu lassen.

Kommen: Jan Meier um 20:00 Uhr

Bärbel Nirwing:

Man kann nicht einfach, das Gehalt in AWE umrechnen lassen. Das ist von der Gleichbehandlung her nicht richtig. Das wäre Betrug. Jemand der irgendwo einen anderen Mini-Job hat könnte seine Infothek Arbeit auch nicht als AWE umschreiben lassen.

Viktor Iegorov:

Finde, dass es eine Gehaltsauflistung geben sollte.

Marius Müller:

Erklärt, dass es eine Gehaltsauflistung gibt, darüber wird aber an anderer Stelle unter TOP 7 gesprochen.

Jan-Phillip Lotsch:

Ergänzt seine Meinung darum, dass diese Arbeit aber schon geleistet wurde. Und es wäre auch unfair diese Stunden gar nicht zu bezahlen. Wir müssen uns nur sicher sein können, dass uns das niemals einholt.

Cynthia Wolter:

Glaubt es wird schwierig bewusst jetzt zu beschließen, dass AWEs nachträglich als Lohn ausbezahlt werden können. Man muss auch vorsichtig sein keinen Präzedenzfall zu schaffen. Daher schlägt sie vor einen Vorbehaltsbeschluss zu schaffen, darüber ob wir das machen können, unter Vorbehalt das die Rechtslage dies hergibt.

Jan-Phillip: Wir könnten den Präzedenzfall vermeiden in dem solche Tätigkeiten gar nicht mehr von Referent:innen verwaltet werden dürfen.

Adrian Fricke:

Wir wollen den Präzedenzfall vermeiden, in dem wir, im Falle der Infothek, eine Leitende Position schaffen die AWEs kriegt und alle anderen sind Angestellte. Man kann nicht beides machen.

Mark Steinke:

Fragt danach, ob es nicht eine Stelle gibt bei der man sich rechtlich absichern kann.

Bärbel Nirwing:

AWEs gibt es nur für das, wofür man Werbekosten absetzen kann. Für keine einzige andere Tätigkeit. Sobald man sich dem Geschäft beteiligt ist muss angestellt sein.

Das Problem ist die beiden haben die Tätigkeiten vermischt haben und es nicht nachvollziehbar wie viele Stunden wofür aufgewendet wurden.

Yasmine Kardel:

Das heißt also man kann rückwirkend sagen, dass viele Sachen die unter dem Referat gelaufen sind nicht dazugehören dürfen.

Birgit Sinnigen:

Wir sollten denen das einfach als Gehalt auszahlen und dann ist gut.

Cynthia Wolter:

Vorschlag, um "diesen Fall" (nicht generell) rechtssicher abzuwickeln:
AWE können jetzt noch ausgezahlt werden. Wenn es rechtswidrig ist gleichzeitig AWE und Lohn zu bekommen, müssen wir als StuPa (auf Antrag der Betroffenen) entscheiden, ob AWE oder Lohn für den zurückliegenden Zeitraum ausgezahlt werden sollen.

Yasmine Kardel:

Darüber reden wir aber nicht, sondern darüber das es niemals hätte AWEs geben dürfen.

Marius Müller:

Hält Cynthia Wolters Vorschlag für zu spät. Es können keine AWEs gezahlt werden. Woran er sich störe ist, dass die Stunden die theoretisch bei der AWE geleistet werden nicht dokumentiert sind und jetzt künstlich erstellt werden müssten. Daher findet er der Antrag sollte abgelehnt werden.

Nele Brinkmann:

Schließt sich Marius an. Vielleicht begehen wir sogar Betrug, wenn wir uns diese Stunden jetzt ausdenken.

Cora Möller:

Als eine der Betroffenen: Wir haben grob darüber Buch geführt, wann wir welche Stunden geleistet haben.

Marius Müller:

Aber dem Antrag ist ja zu entnehmen, dass euer Gehalt um die Summe der AWE aufgestockt werden soll.

Cora Möller:

Gibt zu sich den Antrag nicht mehr angesehen zu haben. Erklärt aber auch, dass sie quasi mehr Stunden geleistet haben.

Yasmin Kardel:

Ist der Meinung, dass damals AWEs gezahlt wurde die niemals hätten gezahlt werden dürfen. Das Referat für die Infothek muss abgesetzt werden.

Jan-Phillip Lotsch

Glaubt es ist noch zu viel offen. Der AStA sollte klären, ob es rechtlich möglich ist die geleistete ehrenamtliche Arbeit umzuschreiben. Und die Referentinnen sollen ihre Stunden über, die Buch geführt wurde vorlegen.

Viktor Iegorov:

Abstimmung unter Vorbehalt. Unter dem Vorbehalt ob es erlaubt ist.

Jan-Phillip Lotsch:

Schlägt stattdessen vor, dass dies später im Umlaufverfahren genehmigt werden soll.

Marius Müller:

Frage an Bärbel: Wenn wir jetzt diese 100€ nicht als AWE auszahlen, sondern so als Gehalt kommen dann noch weiteren Kosten dazu?

Bärbel Nirwing:

Ja die Kosten für die Buchhaltung etc.

Cynthia Wolter:

Vorschlag: Sollte die rechtliche Prüfung ergeben, dass ehrenamtlich geleistete Stunden, für die kein AWE (parallel zum ausgezahlten Lohn) ausgezahlt werden darf, auf den Stundenzettel verrechnet werden können, soll dies geschehen.

Gehen: Mark Steinke um 20:26Uhr

GO-Antrag 20:45 Uhr von Marius Müller auf Sitzungsunterbrechung bis 21:00 Uhr, Abstimmung soll per Handzeichen über Zoom erfolgen, ohne Gegenrede angenommen

Abstimmung über GO-Antrag : Sitzungsunterbrechung

13 x Dafür **0 x Dagegen** **x Enthaltung**

Ergebnis: angenommen.

Vorschlag für die Abstimmung:

„Sollte die rechtliche Prüfung ergeben, dass - für den im Antrag geschilderten Fall - ehrenamtlich geleistete Stunden, für die keine AWE (parallel zum ausgezahlten Lohn) ausgezahlt werden darf, über den Stundenlohn für Infotheeksangestellt:innen verrechnet werden können, soll dies geschehen. Für den Fall, dass diese Vorgaben rechtlich nicht möglich sind, wird keine AWE und kein Lohn gezahlt, gleiches gilt bei Ablehnung dieses Beschlusses.“

Die Abstimmung über den Vorschlag wird als geheime Wahl über den Moodlekursraum durchgeführt.

Abstimmung über Vorschlag

8 x Dafür **3 x Dagegen** **1 x Enthaltung**

Ergebnis: angenommen.

TOP 5 schließt um 21:04Uhr.

TOP 6: AWE Problematik

Lone Grotheer:

Hat bei anderen AStA-Standorten angefragt wie die ihre Anstellungen und Referate organisieren. Bei den anderen ist es so, dass alle bei der Rentenversicherung angemeldet sind, in Abstufungen zu ihrer Tätigkeit. Und dann gibt es noch Studierende die auf freiwilliger Basis angestellt sind, die AWEs beziehen.

Marius Müller:

Fragt nach ob diese Regelung nur den AStA betrifft oder auch andere Gremien.

Lone Grotheer:

Das betrifft dort nur den AStA.

Jan Meier:

Erklärt noch einmal, dass die Lage eigentlich ganz klar ist. Wenn auch AWE-Basis vergütet werden soll dann sind es max. 70€ im Monat, pro Person. Sollten wir Studierende anmelden wollen, dann müssen wir uns selbstständig darum kümmern, da die Hochschule nicht dahintersteht.

Zudem ist auch noch wichtig das die AWE-Kosten immer mehr ansteigen. Mehr Referenten bedeuten auch mehr Kosten. Das System bedarf einer Reformation. Ein „Zwei-Klassen-AStA“, sprich ein Teil bezieht AWEs und der andere Teil wird angestellt, könnte eine Lösung sein. Das müsste aber ausführliche diskutiert werden.

Marius Müller:

Möchte wissen wie es zu mehr Referenten kommen kann, wenn die Zahl doch begrenzt ist.

Jan Meier:

Ja das ist richtig, aber die Zahl steigt. Das Konzept muss vollständig überdacht werden.

Cynthia Wolter:

Schlägt die Bildung eines Arbeitskreises zu diesem Thema vor.

Marius Müller:

Wäre es nicht möglich die AWEs so zu lassen und unseren Beschluss aus der letzten Sitzung an die Finanzordnung anzuhängen?

Gehen: Alexander Schneider 21:09 Uhr

Jan Meier:

Also das muss auch zeitig passieren. Da muss der Paragraph noch ergänzt werden. Die Höchstsumme ist nur wichtig für die Prüfung der Rentenversicherung.

Cynthia Wolter:

Vorschlag:

Vorstand auf Werkstudentenbasis (max. 750€)

Referatsleister:in auf Minijobbasis (max. 450€), die standortübergreifend für alle Referenten bzw. deren Geschäft zuständig sind

Referenten auf AWE-Basis (max. 70€)

Kommen: Alexander Schneider 21:13 Uhr

Gehen: Nele Brinkmann 21:15 Uhr

Jan Meier:

Eine Unterscheidung nach Aufwand und Posten ist hinfällig, wenn max. 70€ AWEs gezahlt werden.

Ausschuss zur Lösung der AWE Problematik: Lone Grotheer, Anna Goldenstein, Pia Paasche

Die Gruppe wird ohne Gegenrede angenommen.

Kommen: Nele Brinkmann 21:20 Uhr

Gehen: Yasmine Kardel 21:20 Uhr

Gehen: Bärbel Nirwing 21:20 Uhr

TOP 6 schließt um Uhr 21:24 Uhr.

Go-Antrag 21:25 Uhr von Marius-Müller auf Sitzungsverlängerung die Abstimmung soll über Zoom per Handzeichen erfolgen, ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmung über GO-Antrag : Sitzungsverlängerung

5 x Dafür

5 x Dagegen

1 x Enthaltung

Ergebnis: nicht angenommen.

Gehen: Anja Lambert 21:26 Uhr

TOP 7: Gehaltsfortzahlung in Pandemie-Zeiten Infothek

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen

[REDACTED]

GO-Antrag um 20:14 Uhr von Marius Müller auf Vertagung des TOP 7. Abstimmung soll über Zoom per Handzeichen durchgeführt werden.

Abstimmung über GO-Antrag: Vertagung

11 x Dafür **0 x Dagegen** **0 x Enthaltung**

Ergebnis: angenommen, TOP 7 wird vertagt

TOP 7 schließt um 22:15 Uhr.

TOP 8: Unregelmäßigkeiten Kasse / vorläufiger Haushaltsabschluss

Nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen

[REDACTED]

TOP 8 schließt um 22:46 Uhr.

TOP 9: AStA-Entwicklungsstrategie in Pandemie-Zeiten, Werben neuer AStA-Mitglieder (Antrag Iegorov)

GO-Antrag um 22:47 Uhr von Marius Müller auf Vertagung da Viktor Iegorov die Sitzung vorzeitig verlassen hat. Abstimmung soll über Zoom per Handzeichen erfolgen, ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmung über GO-Antrag: Vertagung

10 x Dafür **0 x Dagegen** **0 x Enthaltung**

Ergebnis: angenommen, TOP 9 wird vertagt

TOP 9 schließt um 22:48 Uhr.

TOP 10: Sonstiges

Yasmin Kardel:

Informiert das StuPa darüber welche Mitglieder:innen noch in welchen Kommissionen fehlen.

Kommission für SQM:

2x Mitglieder:innen und 3x stellvertretende Mitglieder:innen

Kommission für Forschung, Wissen, Transfer

1x Mitglieder:innen und 3x stellvertretende Mitglieder:innen

Kommission für Forschung-Ethik

3x stellvertretende Mitglieder:innen

Kommission für Haushaltsplanung

3x stellvertretende Mitglieder:innen

Kommission für Information und Kommunikation

1x Mitglieder:innen und 3x stellvertretende Mitglieder:innen

TOP 10 schließt um 22:50 Uhr.

Nächster Termin 11.05.2021 um 18:30 Uhr im Online-Meeting, Link wird rechtzeitig mitgeteilt.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung um 22:50 Uhr.



Sitzungsleitung



Protokollführung

Anhang

- Anträge von Viktor Iegorov
- Stellungnahme zu Anträgen von Viktor Iegorov
- Antrag auf zusätzliche Gehaltsauszahlung der Infotheksreferentinnen (AStA Oldenburg)

Anträge Iegorov

StuPa-Sitzung 13.04.2021

- AStA Mitgliedschaft auf 2 Jahre zu beschränken
- Vorstellung der Strategie der Entwicklung des AStAs der Jade Hochschule an drei Standorten. Strategie für die Zeit der Pandemie. Anregung zur Werbung von neuen AStA Mitgliedern.
- Nominieren mich als Sportbeauftragte standortübergreifend mit dem Befugnis AStA Inventar zu erreichen.

Stellungnahme Anträge Iegorov

[...] Da ich zu den wenigen Studenten gehöre, die sich mit dem Thema Wassersport engagieren und zur Entwicklung Beitrag leisten, möchte ich mir den Zugang zur Ausrüstung gewährt werden. Das bedeutet nicht unbedingt, dass der Schlüssel die ganze Zeit bei mir rumliegen soll, sondern dass ich zu jeder Zeit den ohne große Formalitäten nehmen kann. Eigentlich war das immer so, dass der Schlüssel bei dem Sportleiter war. In erster Linie soll diese Variante betrachtet werden, ich bin Sportleiter für Wassersport mit dem Zugang zur Ausrüstung, weil ich nicht die Konkurrenz für Lars machen möchte. Ich schätze seine Arbeit im Sportreferat vom AStA. Soll die erste Variante nicht durchsetzen dann nominiere ich mich zum Referatsleiter vom Sportsreferat in Wilhelmshaven.

Ich möchte mich auch in der Zukunft mit dem Wassersport am Ort Wilhelmshaven beschäftigen. Zu meinen Interessen gehört die Entwicklung des Angebots für Studenten, Pflege der Ausrüstung, Kommunikation und Kooperation mit Vereinen in der Region, Weiterbildung von Studenten in Themengebieten Wassersport, Segeln, Sportbootführerschein, Verhalten auf dem Wasser etc.

Die Äußerung zum Thema Beschränkung für die Zeit der Mitgliedschaft im AStA. Meiner Meinung nach verbleiben einige Mitglieder schon über mehrere Amtszeiten in ihrer Position statt um neue Nachfolger zu kümmern. Das Thema hängt einigermaßen mit dem Thema Werbung der Studenten in Gremien zusammen.

Die Äußerung zum Thema "AStA-Entwicklungsstrategie in Pandemie-Zeiten". Meiner Meinung nach sollten wir ein Dokument erstellen, wo wir zukünftige Ziele für studentische Gemeinschaft festlegen.

Gute Ansätze sind:

Verbesserung der Lebensqualität von Studenten;

Förderung der Realisierung von Studenten;

Freizeit und kulturelle Aspekte;

Umweltbezogenes Verhalten. Zum Beispiel ist Gärtnerei Initiative von AStA Uni Oldenburg.

Oldenburg, 6. April 2021

Antrag auf zusätzliche Gehaltsauszahlung der Infotheksreferentinnen

Sehr geehrte StuPa Abgeordneten,

Das Referat der Infothek in Oldenburg ist eines der umfangreichsten und aufwandsintensivsten Referaten im AStA am Standort Oldenburg.

Zu den Aufgaben der dort tätigen Referenten gehört die Organisation des Tagesgeschäftes. Dies ist unter anderem verbunden mit der Personalorganisation, beispielsweise die Suche und Einstellung der Angestellten, die Erstellung von Dienstplänen sowie die Abrechnung von Stundenzettel und Gehältern. Zu den weiteren Aufgaben zählen Einkäufe und Bestellungen von Verkaufswaren und die Organisation von Wartungsterminen der Maschinen. Des Weiteren sind die Referenten verantwortlich für die Einhaltung von regelmäßigen Routinebesuche des Gesundheitsamtes und der Schädlingsbekämpfung.

Die aufgezählten Tätigkeiten nehmen einen hohen Aufwand in Anspruch. Durch die in der Pandemie einzuhaltenden Hygienemaßnahmen wurde der Aufwand dieser Tätigkeiten durch zusätzliche Maßnahmen umfangreicher.

Unabhängig von der Referatsarbeit waren die beiden Referenten zeitgleich Angestellte der Infothek. Angestellte der Infothek bewältigen das Tagesgeschäft im Verkauf.

Nun stellte sich allerdings heraus, dass die Angestellten der Infothek neben ihrem Gehalt keine weiteren Aufwandsentschädigungen als AStA Referent*innen erhalten dürfen. Zudem wurde der Vorstand von dem zuständigen Steuerbüro darauf aufmerksam gemacht, dass für wirtschaftliche Tätigkeiten, beispielsweise die Leitung der Infothek, grundsätzlich keine Aufwandsentschädigungen ausgezahlt werden dürfen.

Die Leitragenden in diesem Falle sind die Referentinnen, welche beide in ihrer bisherigen Amtszeit eine hervorragende und vorbildliche Arbeit geleistet haben. Die Referentinnen haben viel Zeit und Aufwand in den vergangenen Monaten erbracht und wurden vor viele Hürden gestellt, welche sie gemeistert haben und somit Hoffnung und Zuversicht in das Hochschulleben gebracht haben. Nun dürfen sie allerdings keinerlei Dank und Wertschätzung sowie Entschädigung in Form einer Aufwandsentschädigung erhalten.

Aus diesem Grund stellen wir, der Vorstand des AStA, den Antrag, dass die Gehälter der Referentinnen um die Summe der Aufwandsentschädigungen in Form von zusätzlichen Stunden einmalig aufgestockt werden, um eine angemessene Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Adrian Fricke,
Vorstandsmitglied

Leon Smolka
Stellvertretender Vorstand
AStA der Jade HS

in Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
26389 Wilhelmshaven
+49 4421-83753

in Oldenburg
Ofener Straße 16/19
26121 Oldenburg
+49 441-71472

in Elsfleth
Weserstr. 52
26931 Elsfleth
+49 4404-9288 4240